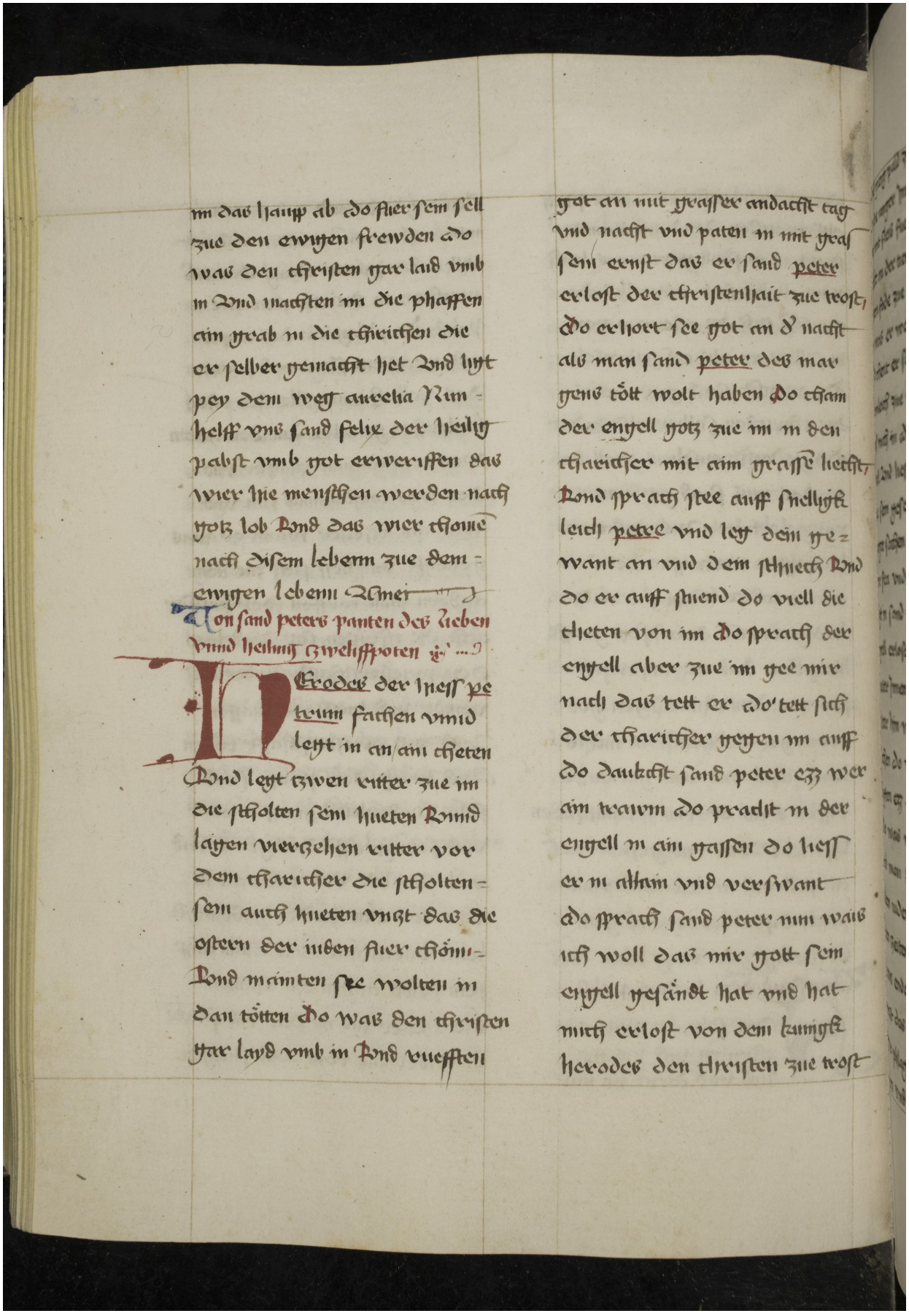
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



im das hauff ab do fuer sein sell
zue den ewigen frewden do
was den christen gar laid vmb
in vnd machten im die phaffen
ain grab in die chirichen die
er selber gemacht het vnd ligt
pey dem weg aurelia Nun-
helff vns sand felix der heilig
pabst vmb got erweriffen das
wier hie menschen werden nach
gotz lob vnd das wier chome
nach disem lebenn zue dem-
ewigen lebenn Amen

Von sand peters panten des lieben
vnnd heilig czwelifpoten

Herodes der hiess pe
trum fachen vnnd
legt in an ain cheten
vnd legt czwen ritter zue im
die scholten sein hueten vnnd
lagen vierczehen ritter vor
dem charicher die scholten-
sein auch hueten vnczt das die
ostern der iuden fuer chöm-
vnd mainten see wolten in
dan tötten do was den christen
gar layd vmb in vnd ruefften
got an mit grasser andacht tag
vnd nacht vnd paten in mit gras
sein ernst das er sand peter
erlost der christenhait zue trost,
do erhort see got an d' nacht
als man sand peter des mar
gens tött wolt haben do cham
der engell gotz zue im in den
charicher mit ain grasse liecht,
vnd sprach stee auff snelligk
leich petre vnd leg dein ge-
want an vnd dein schuech vnd
do er auff stuend do viell die
cheten von im do sprach der
engell aber zue im gee mir
nach das tett er do tett sich
der charicher gegen im auff
do daukcht sand peter ezz wer
ain trawm do pracht in der
engell in ain gassen do liess
er in allain vnd verswant
do sprach sand peter nun wais
ich woll das mir gott sein
engell gesändt hat vnd hat
mich erlost von dem kunigk
herodes den christen zue trost